

Die Beziehungen des Katholikos Moses zur katholischen Kirche. Moses verkehrte mit den Unierten in Armenien und mit den lateinischen Missionären freundlich. Sein Standpunkt war: die Beziehungen der christlichen Kirchen zueinander sollten auf Liebe beruhen. In Isfahan lernte er die unbeschuhten Karmeliten kennen. Durch sie angeregt, trat er in Briefwechsel mit dem Heiligen Stuhl. Seine Geneigtheit zur Union bekundete er in mehreren Schreiben an den Heiligen Stuhl. Dem Verfasser ist aus dem Propagandaarchiv eine Anzahl von Korrespondenzen zugänglich, auf Grund welcher er die Unionbewegung beschreibt, die in den Jahren 1625 bis 1633 sich entwickelte. Die Dokumente werden in armenischer Übersetzung wiedergegeben (§ 34).

Gregor von Caesarea und der Katholikos Moses. Gregor war ein Gegner der Union. Er protestierte gegen das Schreiben, das Moses im Einvernehmen mit zwölf Bischöfen an den Heiligen Stuhl gesandt hatte. Ein Mahnbrief von ihm an die Mönche von Etschmiadsin wird veröffentlicht (§ 35).

Paolo Piromalli und der Katholikos Moses. Der Dominikaner Paolo Piromalli wurde am 31. Mai 1631 nach Armenien geschickt, um in der